

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basel-Zürich.

«He, Baslerpeppi, ist bei euch auch was los in der Fastnacht-Nacht?»

«Mehr als an eurer Zürcher Fast-Fastnacht!»

Wein, Weib und Gesang.

Zwei disputieren über den Spruch «Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang...»

Frägt der Eine den Andern: «Wenn Du jetzt die Wahl hättest zwischen den Dreien, auf was würdest Du da verzichten?»

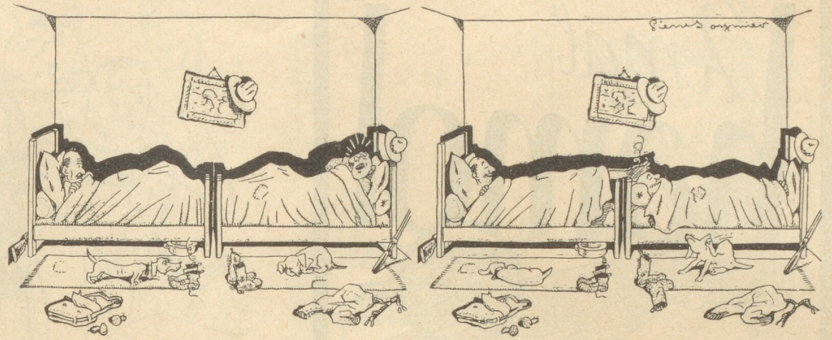
Sagt der Andere: «Auf den Gesang.»

Sagt der Erste weiter: «Und was würdest Du dann wählen?»

Der Andere: «Das kommt auf den Jahrgang an.»

Zähe Biester . . .

«Es ist erstaunlich, was Tiere für ein zähes Leben haben. Neulich hat-



Miserables Hotel, mir frieren fast die Füße ab.

Aber intelligente Menschen müssen sich zu helfen wissen . . .

Und mir platzt fast der Kopf vor Hitze.

(Le Rire)

ten wir einen Aal, dessen Stücke noch in der Pfanne zappelten.»

«Das ist noch gar nichts. Als ich neulich mit meiner Gattin bei Tische sass, ist mir ein gebratenes Huhn an den Kopf geflogen.»

Genf.

«Weisst Du das Neueste von der Abrüstungskonferenz? A ist weg!»

«A???»

«Ja, und zurückgeblieben ist eine Brüstungskonferenz!»

Togal
 rasch und sicher wirkend bei
Rheuma / Gicht
Kopfschmerzen
 Ischias, Hexenschuß, Erkältungs-
 krankheiten. Löst die Harnsäure!
 Über 6000 Ärzte-Gutachten! Wirkt
 selbst in veralteten Fällen.

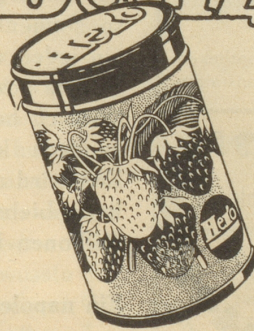
Ein Versuch überzeugt!
 In allen Apotheken
 Fr. 1.60

Sind Sie in
GENEVE **PALAIS MASCOTTE**
 Rue de Berne 43 verschafft Ihnen einen angenehmen
DANCING-BAR Abend und diverse Attraktionen.

CIGARES HABANA
Splendid
 QUALITÉ EXCELLENTE

DIE MARKE DES KENNERS

1 Pfund
Lenzburger
Confitüren



Vierfrucht	...	60
Zwetschgen	...	65
Zweifruktgelée	...	80
Johannisbeer	...	80
Brombeer	...	85
Schwarze Kirschen	...	85
Aprikosen	...	95
Himbeer	...	95
Erdbeer	...	1.-

NUR

in der neuen **Hero Dose**

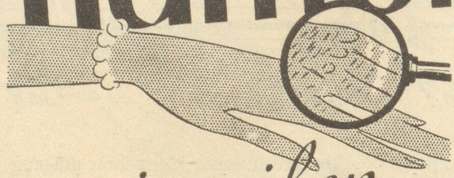
Die Lenzburger Confitüren sind im In- und Auslande als unübertroffen anerkannt. Lenzburger Confitüren schmecken so herrlich und aromatisch, weil die dafür verwendeten Früchte sozusagen gartenfrisch aus den eigenen, grossen Kulturen kommen. Wer wirklich gute Confitüren geniessen will, verlangt und kauft deshalb immer **Lenzburger Confitüren**.

Prämienobligationen
 kontrollieren gewissenhaft
Kilchenmann & Finger, Bern
 Monbijoustrasse 29

An- und Verkauf von Prämienobligationen

Geld - Kredit
 an solvente Firmen,
 Geschäftsleute, Private
 zum ermäßigten Zins
 ohne jede Provision.
Alfred Simon,
 Zürich, Rämistrasse 33
 Gegründet 1902.

2mal hamol



einreiben
und weg sind
**RAUHE HAUT
RISSE FROST**

Dosen Fr. —.95, Tuben Fr. 1.50
in Apotheken, Drogerien, Coiffeurgeschäften.

Wichtig! Damit Sie sich von der wunderbaren Wirkung von HAMOL kostenlos überzeugen können, senden wir Ihnen eine **Original-Dose** im Werte von 95 Cts. **gratis**, wenn Sie sofort an die

Hamol A.G. Zürich?
schreiben und auf den Nebelspalter Bezug nehmen.

Fichtennadel-Bade-Balsam



Nerven und Herz stärkend,
für Bad und Toilette, Körper-
und Hautpflege. Unerreicht
in Stärke, Feinheit, Preis
und Güte.

Erhältlich in allen Apotheken,
Drogerien und Badanstalten.

Darlehen

sichern Sie sich durch Eintritt in unsere Genossenschaft. Verlangen Sie unverbindlich Statuten. A-fklärung usw. dur

„Dargo“
Darleh.-
Genossenschaft
Bahnhofstrasse 57c
Zürich 1

In kurzer Zeit verschwinden
**Sommersprossen, Laub-
flecken, Nasenröte** durch
die seit 20 Jahren bewährte

Osiris-Sommersprossencrème
Töpfe à Fr. 2.50, bei 2 Töpfen frko.
Alleinversand: **Zander,**
Schwanenapotheke, BADEN (Aarg.)



Brustheil-Tabletten
von
Dr. med. Auf der Maur
besozes Mittel gegen
Husten
und
Katarrh

**Der
Käufer
informiert
sich
beim
Inserenten**



Kopfweh!
da hilft
CITO

Ohne schädliche Nebenwirkung. Machen Sie unbedingt einen Versuch. Schachtel Fr. 2.50. In allen Apotheken oder direkt durch die
Apotheke Richter & Co., Kreuzlingen



die frau

Million oder glückliche Liebe

Ein amerikanischer Professor hat seine Studenten gefragt: «Was würden Sie vorziehen: Eine Million oder eine glückliche Liebe?» — Wir haben diese Frage aufgegriffen und weiter gefragt: Warum die Million? ... Warum die glückliche Liebe? — Die Antworten sind so zahlreich eingegangen, dass wir uns auf einen Auszug beschränken müssen.

Ein Tiefenpsychologe schreibt:

Wie kann man da im Zweifel sein! Selbstverständlich ist die Million vorzuziehen. Die glückliche Liebe ist ja heute — dank der modernen Psychologie — eine so sonnenklare Sache, dass sie, ein jeder, der ein bisschen wach ist, sie sozusagen auf Mass und Wunsch bestellen, bezw. herbeizaubern kann. Die kommende Zeit wird uns sicher mehr glückliche Liebschaften und Ehen als Millionen bringen.

H. E. Sch.

Ein napoleonischer Charakter:

... auch ich würde die Million der glücklichen Liebe vorziehen — und warum, eben weil ich nicht ganz an die wirklich glückliche Liebe zu glauben vermag. Wir haben wahrscheinlich gar keine Sehnsucht und keine Zeit dazu, oder aber wir können nicht erlauben was glückliche Liebe ist. Die Liebe ist eine Krankheit zu zweien, hat Napoleon gesagt — und das wird schon stimmen.

Egü.

Ein Kritischer schreibt:

Ich hätte mir allerdings die Gegenfrage erlaubt:

Wie mancher Sterbliche wird während eines Zeitlaufs von z. B. hundert Jahren in den verzwickten Fall kommen, zwischen einer

Million oder glücklicher Liebe wählen zu müssen, vorausgesetzt, dass Romanhelden ausser Betracht fallen? Vielleicht würde dann eine Illustrierte einen Preis für die richtigste Lösung gestiftet haben!

Ich hätte dem Herrn Professor auch folgenden neuen Vorschlag unterbreitet:

Veranstaltung einer Umfrage unter jungen Leuten, die noch nie japanische Äpfel oder chinesische Birnen gegessen, welche dieser beiden Früchte ihnen besser schmecke?

A. Ja.

Hanneli ist Optimistin:

Ich ziehe die Million Dollars vor, eine glückliche Liebe stellt sich dann schon ein.

Hanneli.

Ein ganz Schläuer:

I. Die Million Dollars, aber nur ganz im Stillen; denn es würde sonst der Liebe zuviel.

II. Die glückliche Liebe: ein Gasröhrenameublement, ein Buffet mit Speisewärmer, Badeeinrichtung und zwei Matratzen und meinen Bobby.

O. Sch.

Die klugen Männer!

(Bei der Abstimmung der amerikanischen Studenten hatten die Männer für die Million, die Frauen für die Liebe gestimmt.)

Die Antworten der «Sie und Er» der Long Island Universität sind entsprechend ihrer verschiedenen Einstellung in diesen zwei Punkten eine Selbstverständlichkeit, abgelascht aus der Praxis von bereits verheirateten Freundinnen und Freunden.

Dass die «Ers» dem Geld den Vorzug geben beweist, dass sie «ihren Flammen» alle Wünsche (die meistens viel Geld kosten) erfüllen möchten und dass ihr